



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. IV, 39
Signatur: Cent. IV, 39

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Und do die antwort nem den son ist tod und der myn lebt noch do
sprach der künig dem myn mir ein swert her do nam das swert her bra-
cht für den künig do sprach er teilt das lebendig kmit in zwoy teil
und gebt in ein teil und das ander halb dyl do ande do sprach das künig
ich der son lebendig was mit betribtem hzen here künig ich bitte dich
das du mir gebst das lebendig kmit und in solt es mit totten do sprach
du om hin wieder mir noch dir swer es wint geteilt do ant-
wort der künig und sprach gebt der das lebendig kmit und es wint nicht
geteilt wenn die ist sin miter und das erhört alles volk von israh das
gerucht das der künig gerucht het und vorchten den künig wenn sie
sahen die wyheit getes an ym sem trin das gerucht an dem
dinstag 1 die epl in d buch exandi in dem xxxij teil

Den tagen sprach uns hre zu moyses bring mich von dem berg
wenn du volck hat gesendet das du geleitet hast von egypte land
sie sint sucher geschieden von dem wey den du in yezenger hast und
haben in gemacht om großen kaly von gold und haben es an yeder und
haben in geoffert und haben gesprochen das sint die gottes israh
die dich uf geleit haben von egypten land do sprach uns hre aber
anderwey zu moyses ich sehe wol das die volk alles in halb stark
ist laß mich my tobigen zorn wieder sie zorne wenn ich wil sie v-
tilgen und wil dich machen in ey großer geschlecht moyses sint hre
got zu sprach wa hre war umb zinnest du tobiger zorn wieder
du volk das du uf gefirt hast den egyptenland in großer stark
hand ich bin dich das du nicht zinnest das die von egypten ist
sprechen er hat sie listlichen betrogen und uf geleit das er
sie erschlug uff dem wey und das er sie vtilget von der erden du
zorn nu und bys gedultig aber die kostent dines volkes bedenck
abrahams ysacks jacobs israh dines kinder den du gesworn hast
by dir selber und spruchest ich wil manigveltyge wibern sinnen
als die stern des himmels und der grys des meres und alle land wil
ich wibern geschlecht geben darumb ich gesprochen han und ich w-
de gebu dines same das es vmben leser besize und do wart get gese-
illet das er nicht tet das aber das er gesprochen het zu ym und
obarmet sich aber sin volk Got unser hre 2 an der metbuch
die pherie Eszechielis in dem xxxij teil